



STARTSEITE NEWS POLITIK REGIO UNTERHALTUNG KAUFBERATER SPORT FUSSBALL RATGEBER GESUNDHEIT SEX & LIEBE AUTO SPIELE

NUR FÜR ABONNENTEN VON

„Nur“ drei Sterne

Eine Google-Bewertung kostete mich 1000 Euro

Wie Firmen mit negativen Rezensionen Geld machen



(59) musste nach einer 3-Sterne-Google-Bewertung 1000 Euro Abmahngebühr zahlen

Foto: Ufuk Ucta



Isabel
Pfannkuche

16.09.2025 - 22:33 Uhr

Artikel anhören

1x

-06:21

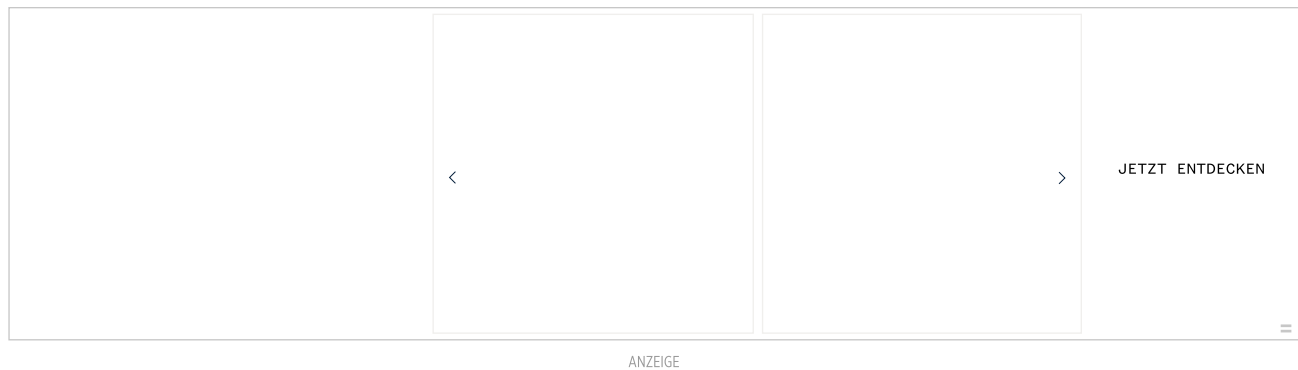
Berlin/Hamburg – **Mal schnell eine negative Google-Bewertung schreiben, wenn ein Arzt- oder Restaurantbesuch enttäuschend war? Eigentlich wichtig, um andere Kunden zu warnen. Aber: Schlimmstenfalls drohen Abmahnungen und Strafen!**

Egal, ob beim Fitnessstudio, Autohaus, Restaurant oder Arzt – immer öfter werden Verbraucher wegen schlechter Google-Bewertungen abgemahnt und zur Kasse gebeten. Dabei geht es selten um Beleidigungen, sondern oft nur um harmlos klingende Kritik!

Denn: Eine gute Bewertung ist bares Geld wert. Laut einer Studie des Marktforschungs- und Beratungsinstituts HEUTE UND MORGEN aus Köln von September 2023 sucht jeder Vierte häufig nach Google-Bewertungen. 86 Prozent kennen Google als Bewertungsplattform – nur Amazon kennen mehr. Negative Bewertungen haben laut der Studie mit 2000 Teilnehmern deutlich stärkere Auswirkungen auf das Kaufverhalten als positive.

1000 Euro wegen 3-Sterne-Bewertung

Für Stadtführer () aus Berlin wurde aus nur fünf Minuten tippen eine teure Rechnung! Nach dem Besuch bei einem Berliner Therapeuten im Jahr 2023 vergibt er drei von fünf Sternen. „Ich habe mich hinsichtlich der Kosten nicht gut beraten gefühlt. Ich war sehr verärgert, weil Zusatzkosten auf mich zukamen, bin aber sachlich geblieben“, sagt er zu BILD.



Ein Jahr später kommt das Anwaltsschreiben: Erst heißt es, sei nie Patient gewesen, das kann er mit Rechnungen widerlegen. Trotzdem soll er jetzt gut 1000 Euro zahlen – wegen Diffamierung!

„Ich kann natürlich nicht nachweisen, wie das Beratungsgespräch lief“, sagt er. Der 59-Jährige prüft alle Mittel und Wege. Seine Rechtsschutzversicherung greift nicht, laut einer kostenlosen Rechtsberatung kostet ihn ein Anwalt ebenfalls mindestens 1000 Euro. Deshalb zahlt schließlich zähneknirschend die Abmahnkosten.

„Man kann da eigentlich nur verlieren. Für mich war das keine leichte Entscheidung, weil ich mich ungerecht behandelt gefühlt habe. Und 1000 Euro sind für mich viel Geld. Das tut auf jeden Fall weh. Man fühlt sich so ohnmächtig“, sagt Schöpfel zu BILD.

Ermittlungen wegen Verleumdung oder übler Nachrede

Doch damit nicht genug. wird auch noch angezeigt – wegen Verleumdung! Der Staatsanwalt stellt das Verfahren aber zum Glück ein.

Verfahren wie dieses sind kein Einzelfall: Auch die Staatsanwaltschaft Bonn bestätigt auf BILD-Anfrage, dass sie aktuell wegen übler Nachrede gegen einen 21-Jährigen ermittelt, der eine negative Google-Bewertung abgegeben hat. Er hatte eine Zahnarztpraxis mit nur einem Stern

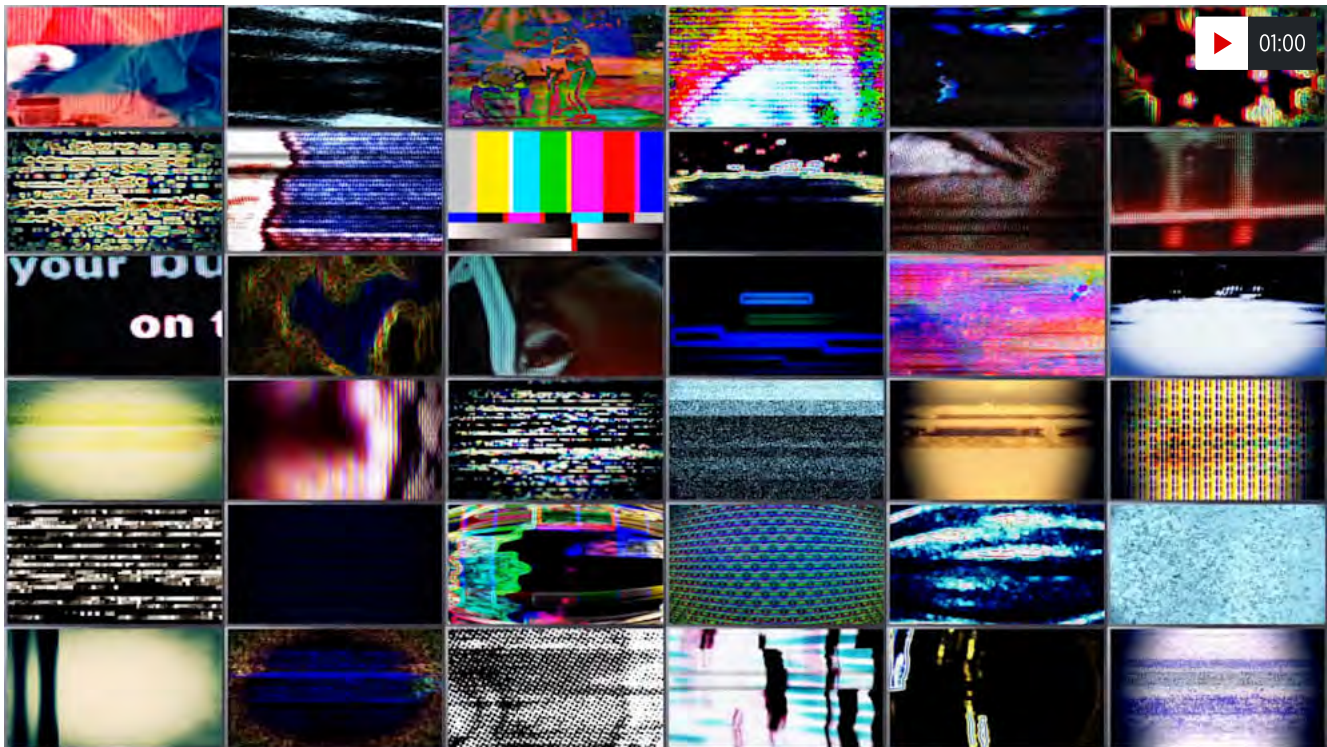
bewertet und in der Begründung geschrieben, dass ihm der Arzt nur teure Privatleistungen statt gesetzlicher Leistungen angedreht habe.

„Man will nicht vorsätzlich Böses tun, und es gibt nicht mal eine erste Verwarnung. Das ist einfach ein krasses Geschäftsmodell. Ich finde, das darf nicht sein – das erschüttert auch den Glauben in unser Rechtssystem.“

Auf negative Google-Bewertungen verzichtet der Berliner jetzt: „Ich schreibe nur noch Bullerbü-Bewertungen, wenn es mir sehr gut gefallen hat und alles toll ist.“

Hohe Kosten

Wie teuer ist illegales Streamen?

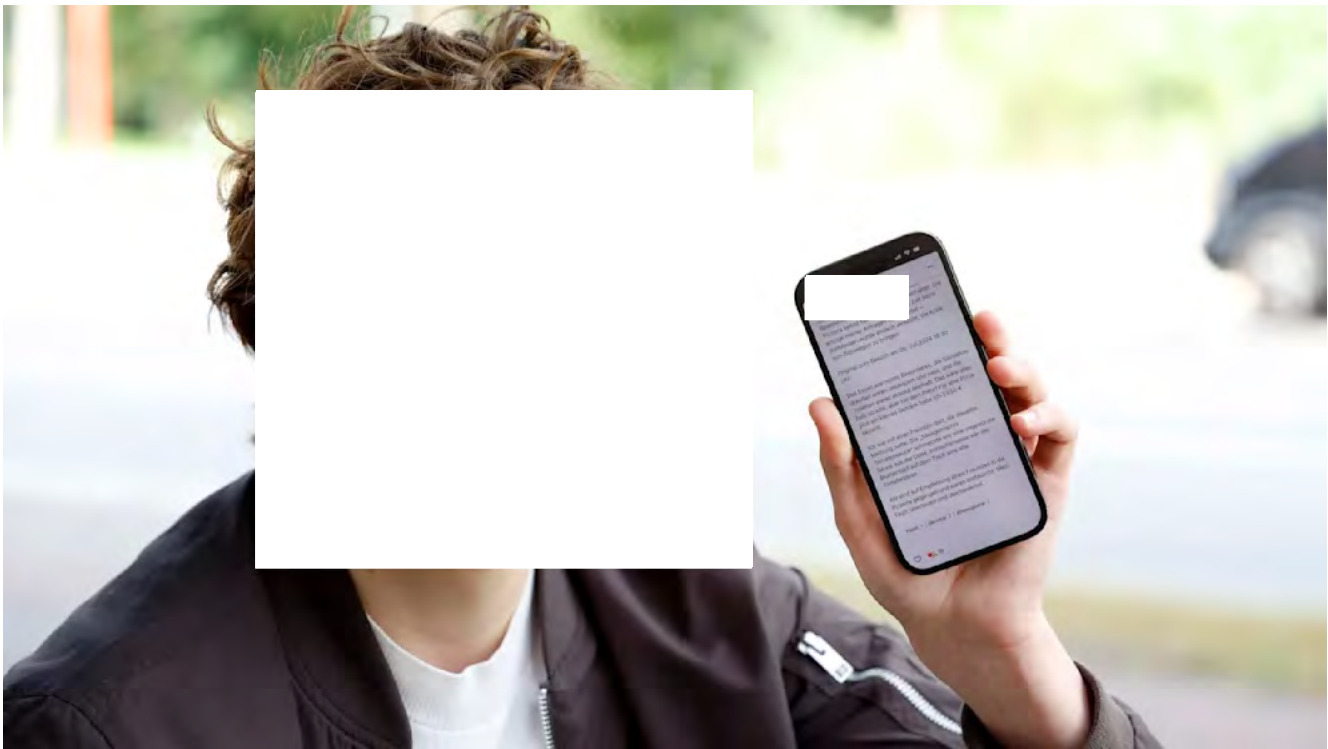


Quelle: BILD // Michael Bergemann

19.12.2024

Ärger wegen Pizza-Bewertung

Auch Alexander H. (22), Student aus Hamburg, hat seit einer Google-Bewertung Ärger. Im Juli 2024 geht er mit einer Freundin eine Pizza essen. „Ich schreibe so gut wie nie Google-Reviews, aber der Besuch war so schlecht, dass ich doch eine geschrieben habe“, sagt er zu BILD.



Nachdem

Pizzeria in Hamburg schlecht bewertet hatte, meldete sich Google

Foto: Sybill Schneider

„Das Essen war nichts Besonderes, die Sitzplätze draußen waren unbequem und nass, und die Toiletten waren absolut ekelhaft“, heißt es in seiner Ein-Sterne-Bewertung. Und: „Mein Fazit: überteuert und überbewertet.“

 Bearbeitet: vor 6 Monaten

Verzehr im Restaurant | Abendessen | 20–30 €

Edit 18. Februar 2025: Die Pizzeria hat meine Bewertung als „Diffamierung“ gemeldet und entfernen lassen. Erst nach wochenlangem Hin und Her mit Google und der Vorlage von Beweisfotos wurde sie wieder freigeschaltet. Die Pizzeria selbst hat in der gesamten Zeit keine einzige meiner Anfragen beantwortet – stattdessen wurde einfach versucht, die Kritik zum Schweigen zu bringen.

Original zum Besuch am 26. Juli 2024 18:30 Uhr:

Das Essen war nichts Besonderes, die Sitzplätze draußen waren unbequem und nass, und die Toiletten waren absolut ekelhaft. Das wäre alles halb so wild, aber bei dem Preis? Für eine Pizza plus ein kleines Getränk habe ich 23,50 € bezahlt.

Ich war mit einer Freundin dort, die dieselbe Meinung hatte. Die „hausgemachte Tomatensauce“ schmeckte wie eine ungewürzte Sauce aus der Dose. Ironischerweise war der Blumentopf auf dem Tisch eine alte Tomatendose.

Wir sind auf Empfehlung eines Freundes in die Pizzeria gegangen und waren enttäuscht. Mein Fazit: überteuert und überbewertet.

So bewertete**Pizzeria in Hamburg**

Foto: Screenshot/Google

Ein hartes Urteil – für einen enttäuschenden Restaurantbesuch. Ein Jahr später bekommt er eine Mail von Google. Sein Eintrag wird mehrfach gelöscht. Mit Fotos und einer Reservierungsbestätigung beweist er seinen Besuch, doch die Pizzeria hat es seitdem insgesamt sechsmal versucht. „Viele hätten längst aufgegeben. Es ist ja nicht nur der Aufwand. Allein die Mails sind schon sehr einschüchternd formuliert“, sagt der Student.

Und: „Wenn ich jetzt wirklich einen Brief vom Anwalt bekommen hätte, hätte ich wahrscheinlich auch nicht weitergemacht.“



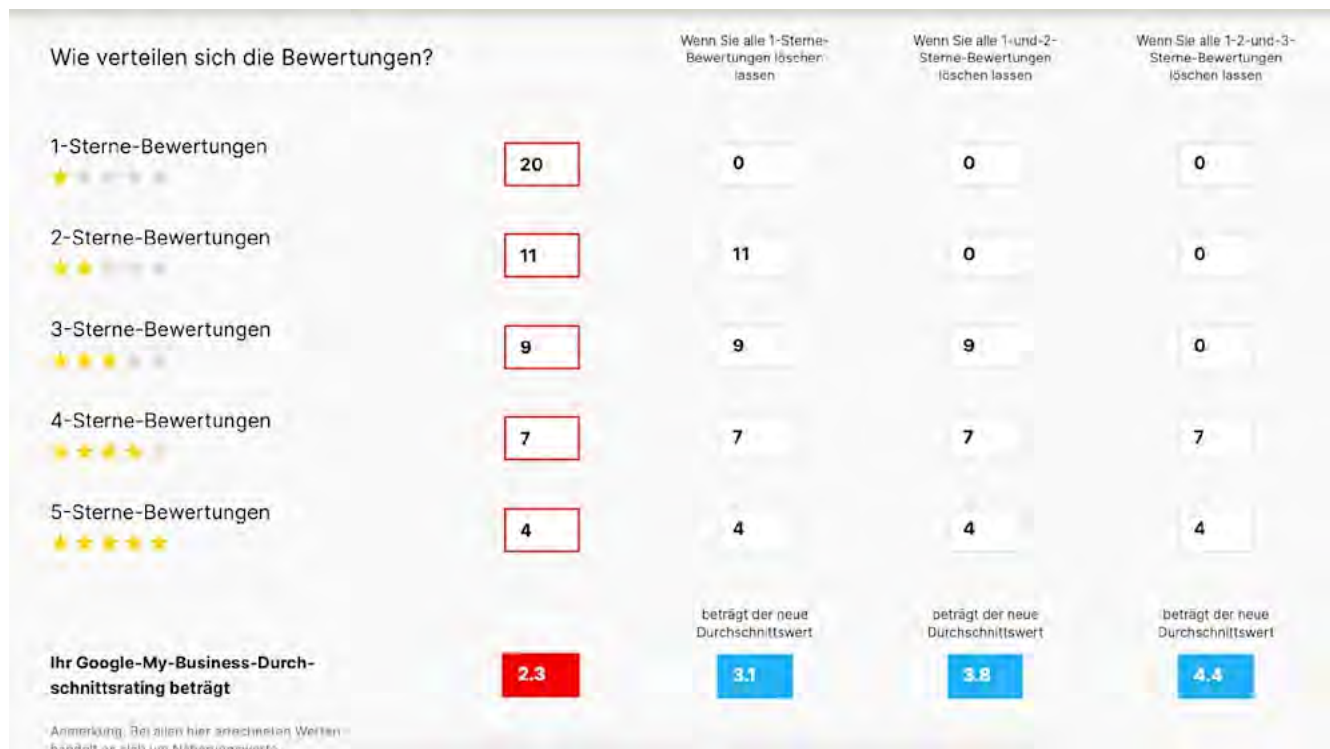
So wirbt die Kanzlei Hechler aus der Nähe von Stuttgart für die Löschung von Google-Bewertungen

Foto: Screenshot/loeschkoenig.de

Abmahnungen als Geschäftsmodell

Darauf setzen viele Unternehmen. Das Löschen von negativen Google-Bewertungen ist zu einem Geschäft geworden: Seiten wie LöschKönig oder Löschhero, betrieben von der Kanzlei Hechler aus der Nähe von Stuttgart, werben damit, schon mehr als 40.000 Bewertungen gelöscht zu haben, bieten Mengenrabatt an.

Hier kann man online ausrechnen lassen, wie sich die Gesamt-Google-Bewertung nach der Löschung von schlechten Rezensionen verbessert. Gleichzeitig vertritt die Kanzlei auch Personen, die nach einer Bewertung eine Abmahnung erhalten haben.



Dieser Rechner zeigt exemplarisch, wie stark sich die Gesamt-Google-Bewertung durch die Löschung von negativen Rezensionen verbessert – hier von 2,3 auf 4,4

Foto: Screenshot/loeschhero.de

BILD fragt bei der Kanzlei nach, ob sie auch Aufträge ablehnt, wenn sie missbräuchlich erscheinen, ob sie die Beweispflicht auf Kundenseite für problematisch hält und was sie zum Vorwurf „Recht als Geschäftsmodell“ sagt.

Die Kanzlei erklärt dazu nur: „Sie glauben doch nicht im Ernst, dass wir uns die Zeit nehmen, Ihnen unser gesamtes Geschäft zu erklären.“ BILD solle andere Kanzleien anfragen, vielleicht würden die sich mit den Fragen „kostenlos auseinandersetzen“.

Hinweis der Kanzlei Hechler zu obigen Aussagen in BILD:

- Wir sind keine "Abmahnkanzlei"
- In erster Linie gehen wir gegen Google vor.

Die Reporterin der BILD hatte außergewöhnliche und absurde Fragen gestellt. Eine entsprechende Antwort hat sie erhalten.

Aber sehen Sie selbst: Dies waren die Fragen der Reporterin:

"Warum tritt Ihre Kanzlei unter Namen wie Löschkönig oder Löschhero auf – ist das Ihrer Meinung nach seriös für eine juristische Dienstleistung? Sind die Werbung für Ihre Dienstleistungen sowie die Dienstleistungen selbst Ihrer Meinung nach vertretbar? Welche Kriterien entscheiden, ob Sie eine Bewertung löschen lassen – prüfen Sie unabhängig, ob die Beanstandung berechtigt ist, oder folgen Sie den Vorgaben des Auftraggebers ungeprüft? Gibt es Fälle, in denen Sie Mandate ablehnen, weil Sie die Löschanfrage für missbräuchlich halten? Halten Sie es für problematisch, dass Kunden in der Beweispflicht sind? Kritiker werfen Kanzleien wie der Ihren vor, „Recht als Geschäftsmodell“ gegen Verbraucher einzusetzen – was entgegnet Sie diesem Vorwurf?

Ich bitte um eine Antwort bis Donnerstag, 4.9., 13 Uhr."

Die Rechtsanwaltskammer Berlin hält das Vorgehen von Abmahn-Kanzleien nicht für kritisch. Sie schreibt, es handele sich dabei „um einen Bereich der anwaltlichen Berufsausübung“, auch bei einer Abmahnwelle liege keine „Berufspflichtsverletzung“ vor.

Problem bei Google bekannt

Google selbst ist das Problem bekannt. Laut einem Sprecher investiere das Unternehmen „erheblich“, um das Bewertungssystem „korrekt zu halten“.

Konkrete Maßnahmen gegen die Abmahn-Anwälte gibt es aber kaum: Verfasser von Rezensionen könnten Einspruch einlegen und Konten, die die Meldefunktion missbrauchen, gesperrt werden.

Haben Sie Fehler entdeckt? Möchten Sie etwas kritisieren? Dann schreiben Sie uns gerne!

MEHR AUS DEM NETZ



Fisher Investments

Was ist der größte Fehler, den Anleger mit 500.000 € begehen?



**Wall St. Star - Die derzeit heißeste...
Kaufempfehlung: Diese
Aktie steht jetzt im...**



**BREUNINGER.COM
BREUNINGER**



Original BMW Winterkomplettreder
Dein Look für den Winter.



Das smarte Geschäftskonto
Eröffnen Sie Ihr Geschäftskonto
komplett online

MEHR VON BILD



In den USA
30 Jahre nach Mord! Satanistin
wird hingerichtet



Gaza-Krieg
Lanz schockiert Politik-Expertin
mit zynischer Frage



Jet und Heli abgeschossen
Ukraine lockt Putins Flieger in
die Falle



Massaker bei Pokrowsk
Hunderte Motorrad-Russen
fahren in den Tod



Erste Reaktion!
Hamas antwortet auf Trumps
Friedensplan



Nicht ansprechen!
Polizei jagt gefährlichen
Messerstecher

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Smartwatches & Fitnesstracker
Für den Alltag und Sport
geeignet



Wakeboarderin Maxime Ocasek
„Temptation Island“-
Verführerin...



Ursache unklar
Drohne bei Dresden
abgestürzt



Jörg Pilawa und Julia Klöckner
Feierlich, förmlich,
verliebt



ANZEIGE



ANZEIGE

Fisher Investments

7 Anlegergeheimnisse, sobald Ihr Portfolio 250.000 € erreicht hat

BREUNINGER.COM

70,99 €

BILD DOKUS



Er schlendert gemütlich durch Berlin

Er schlendert durch Berlin - Gesucht wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit



BILD-Doku „Die Hai-Hölle im Paradies“

Hai-Hölle im Paradies - „Er zog mich nach unten und biss mir den Arm ab“



„Clans von Berlin 4“

„Clans von Berlin 4“ - Der Remmo-Clan: Berlins gefährlichste Blutsbande

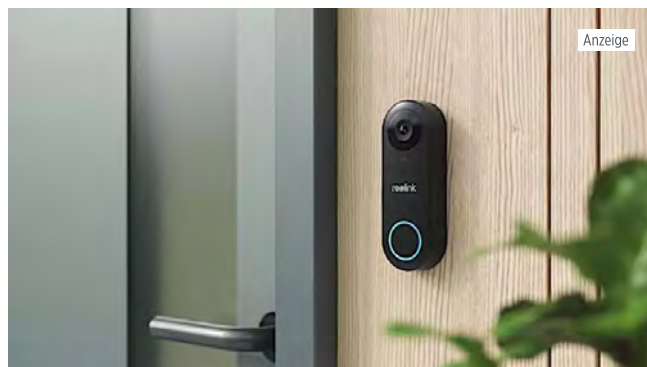
DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



STYLEBOOK

Instagram-Post mit Ansage

Lola Weippert: „Nicht jeder Bauch ist ein Babybauch“



Anzeige

Sicher in den Urlaub – mit Kameraüberwachung

Produkttests

Kaffeevollautomaten im Test

Die besten Monitore im Test

Akkustaubsauger im Test

Die besten Heißluftfritteusen

In-Ear-Kopfhörer im Test

Angebote

Die günstigsten VPN

Die besten Singlebörsen

Auto Leasing unter 100 Euro

Die besten Sportwetten Bonusangebote

Die besten Apps für Ca

ANZEIGE

Services

[Online-Dating-Seiten 2025](#)

[Seriöse Online Casinos](#)

[Ozempic-Ratgeber](#)

[Photovoltaik Anlagen](#)

[Schnäppchen bei BILD Deals](#)

[Online Casino](#)

ANZEIGE